

**Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2008**

**Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Herborn**



# Qualitätsbericht 2008

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 22.08.2009 um 15:11 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>  
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

---

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3 Standort(nummer)	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	7
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	8
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	9
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109SGB V	12
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	12
A-14 Personal des Krankenhauses	12
B-[1] Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn	13
B-[1].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung	13
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung	14
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	15
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung	17
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung	17
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	18
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	19
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	19
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	20
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	20
B-[1].11 Apparative Ausstattung	20
B-[1].12 Personelle Ausstattung	20
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	23
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	23
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	23
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	23
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB	23
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")	23
D-1 Qualitätspolitik	24
D-2 Qualitätsziele	25
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	26
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	27
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	28
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	30

## Einleitung



Abbildung: Therapie und Parkanlage der Klinik

Die Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn gemeinnützige GmbH ist eine von vier Betriebsstätten der Vitos Herborn und Tochter der Vitos GmbH. Die Vitos GmbH bündelt als strategische Unternehmensholding zwölf gemeinnützige Tochtergesellschaften. Der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV Hessen) hatte die zwölf Gesellschaften am 1. Januar 2008 in die Holding überführt und ihr die Steuerung übertragen. Unter dem Dach der Vitos Herborn gemeinnützige GmbH vereinigt sich die Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn, die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Vitos Rehberg), die Vitos begleitende psychiatrische Dienste Herborn (Wohn- und Pflegeheime, betreutes Wohnen) und die Vitos Heilpädagogische Einrichtung Herborn (Wohngruppen und -heimen sowie Tagesstätten).

Unter dem Leitsatz der Unternehmensholding >>Kompetent für Menschen<< ist die Vitos Klinik Herborn und alle ihre Mitarbeiter einem ständigen Prozess der Entwicklung und Wandlung verpflichtet, um den gestellten Erwartungen und Anforderungen an ein psychiatrisches Krankenhaus mit Pflichtversorgungsauftrag gerecht zu werden.

Die Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn sieht im Aufbau und der Aufrechterhaltung eines Qualitätsmanagementsystems eine herausragende Möglichkeit, das Unternehmensergebnis im Sinne einer optimalen Patientenversorgung aufrecht zu erhalten und zu optimieren. Das nunmehr im zweiten Jahr zertifizierte Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 bzw. 9001:2008 sowie kontinuierlich durchgeführte positive Patientenzufriedenheitsstudien sind zugleich Beweis und Verpflichtung für ein funktionierendes Qualitätsmanagementsystem.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Horst Dörner	Leiter Organisation und Qualitätsmanagement	02772 - 504 - 1665	02772 - 504 - 1594	horst.doerner@vitos-herborn.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Martin Engelhardt	Geschäftsführer	02772 - 504 1515	02772 - 504 1594	martin.engelhardt@vitos-herborn.de
Dr. Joachim Becker	Ärztlicher Direktor	02772 - 504 1501	504 1374	joachim.becker@vitos-herborn.de
Chistiane Beinroth	Pflegedirekotrinn	02772 - 504 1509	02772 - 504 1388	christiane.beinroth@vitos-herborn.de
Horst Dörner	Qualitätsbeauftragter	02772 - 504 1665	02772 - 504 1594	horst.doerner@vitos-herborn.de

Links:

Vitos GmbH: [www.vitos.de](http://www.vitos.de)

Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV): [www.lwv-hessen.de](http://www.lwv-hessen.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Martin Engelhardt, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

## Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Hausanschrift:  
Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn  
Austraße 40  
35745 Herborn  
Telefon:  
02772 / 504 - 0  
Fax:  
02772 / 504 - 1594  
E-Mail:  
info@vitos-herborn.de  
Internet:  
<http://www.vitos-herborn.de>

Weiterer Standort:  
Hausanschrift:  
Vitos psychiatrische Tagesklinik Wetzlar  
Goethestraße 12  
35578 Wetzlar  
Telefon:  
06441 / 94860  
Fax:  
06441 / 948694  
E-Mail:  
info@vitos-herborn.de  
Internet:  
<http://www.vitos-herborn.de>

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

260611054

### **A-3 Standort(nummer)**

00

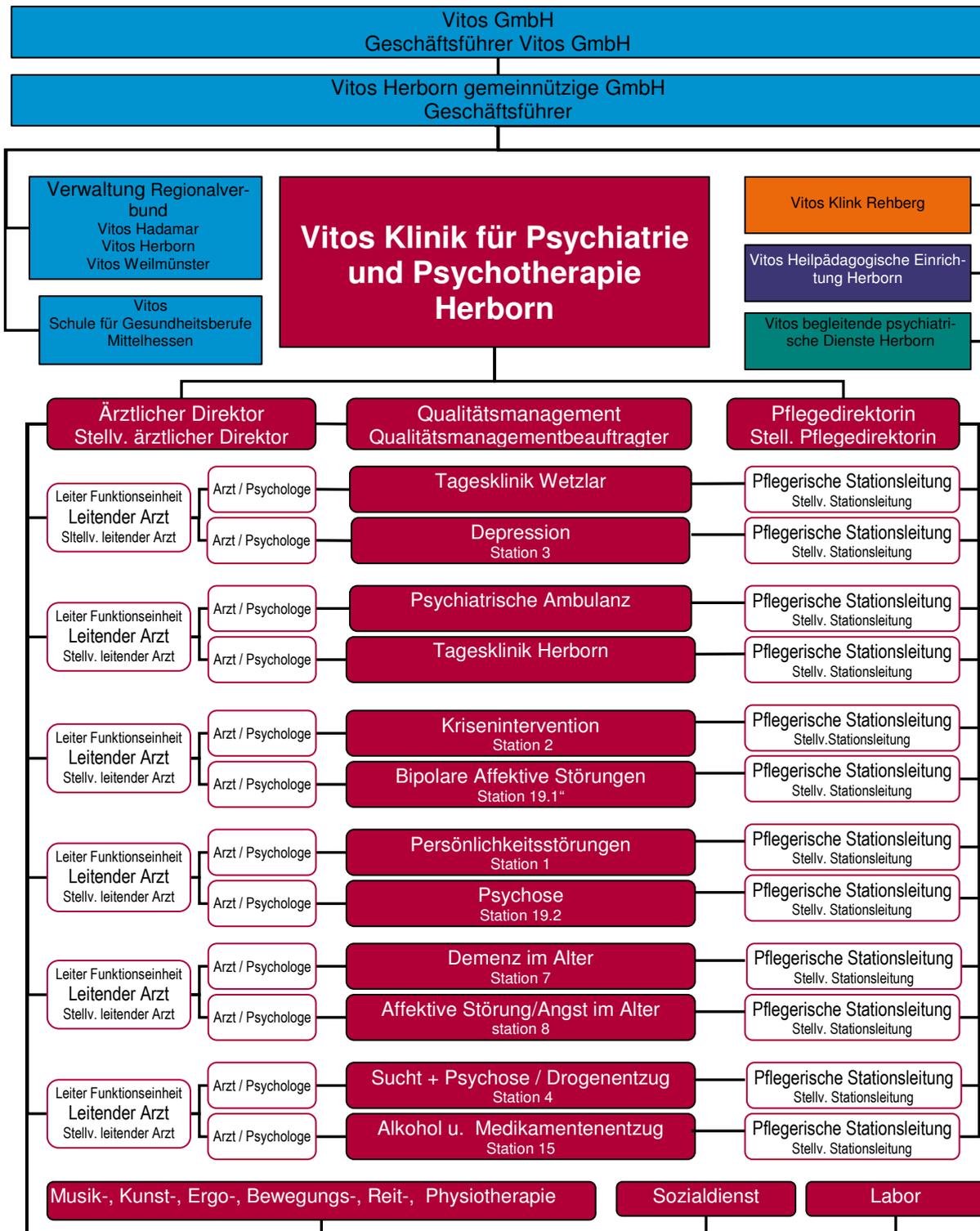
### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name:  
Vitos Herborn gemeinnützige GmbH  
Art:  
freigemeinnützig

### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Nein

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn

Das medizinische Konzept sieht eine spezifisch abgestimmte Behandlung nach der im Vordergrund stehenden Erkrankung vor. Entsprechend erfolgt die Behandlung orientiert am Krankheitsbild auf unterschiedlichen Schwerpunktstationen. Aufgrund der personellen Ausstattung und der fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter sind alle Stationen darüber hinaus in der Lage, ein angemessenes Behandlungsangebot für alle psychiatrischen Krankheitsbilder anzubieten. Leitend für die Aufnahme auf einer Station ist das Krankheitsbild bei Aufnahme sowie die Patientenwünsche. Die Behandlungskontinuität steht bei der Aufnahmeplanung dann im Vordergrund, wenn bereits früher stationäre Behandlungen erfolgten. In Fällen, in denen die psychische Erkrankung die Handlungskontrolle soweit einschränkt, dass eine Eigen- und/oder Fremdgefährdung zu befürchten und damit eine besondere Aufsichtspflicht des Krankenhauses gegeben ist, sind alle Stationen in der Lage, ein entsprechendes Behandlungsangebot vorzuhalten (etwa 1:1-Betreuung, bedarfsweise geschlossene Haustür etc.). Patienten, die das 60. Lebensjahr überschritten haben, werden in der Regel auf den gerontopsychiatrischen Stationen behandelt. Alle Stationen verfügen über integrierte ambulante und tagesklinische Behandlungsangebote. Daneben bestehen Tageskliniken an den Standorten Wetzlar und Herborn. Integriert ambulante Behandlungsmöglichkeiten sind auch hier obligatorisch. Das ambulante Angebot der Stationen ist ausschließlich stationär vorbehandelten Patienten vorbehalten. Darüber hinaus bietet unsere Ambulanz in Herborn ein umfassendes ambulantes Therapieangebot (zu den Behandlungsschwerpunkten s.a. Abschnitt B 1.2 oder im Internet unter [www.vitos-herborn.de](http://www.vitos-herborn.de)).

Alle Behandlungen erfolgen unter fachärztlicher Leitung. Im Rahmen der individuellen Therapieplanung sind wir bemüht, eine optimale Kombination medikamentöser Therapien, Einzel- und/oder Gruppenpsychotherapie, Psychoeduktion, ausdruckszentrierter Therapieformen, Physiotherapie, Alltagsstraining, Milieu-therapie, Angehörigenarbeit etc. zu realisieren, um dem mit den Patienten abgestimmten Behandlungsauftrag gerecht werden zu können.

### **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

### **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Da die Klinik nur über eine Fachabteilung verfügt, erfolgen hier keine Angaben (s. a. Teil B).	Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn	

## **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Da die Klinik nur über eine Fachabteilung verfügt, erfolgen hier keine Angaben (Angaben s. Teil B).	

## **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	Auf dem Krankenhausgelände befindet sich eine kleine Kapelle.
SA01	Aufenthaltsräume	Jede Station verfügt über großzügig ausgestattete, wohnliche Freizeit-, Aufenthalts- und Fernsehräume.
SA12	Balkon/Terrasse	Jede Station verfügt über eine eigene Terasse und Gartenbereich.
SA55	Beschwerdemanagement	Beschwerdemanagement eingeführt. Es stellt sicher, dass Beschwerden unmittelbar bearbeitet und beantwortet werden.
SA23	Cafeteria	Modern eingerichteter Restaurantbetrieb mit Raucherraum.
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Diätkost und -beratung kann auf ärztliche Anordnung erfolgen.
SA41	Dolmetscherdienste	Klinikweite Kompetenzliste für Fremdsprachen, die sicherstellt, dass bei Bedarf geeignete Übersetzer zur Verfügung stehen.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Einige Stationen verfügen über Ein-Bett-Zimmer, kein Wahlleistungsangebot.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Einbettzimmer verfügen in der Regel über eigene Nasszellen.
SA04	Fernsehraum	Jede Station verfügt in der Regel über zwei Fernsehräume.
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Die Klinik ist bemüht, dass Gespräch mit den Patienten, Angehörigen und interessierter Fachöffentlichkeit zu suchen. Beispiele: "Borderline-Triolog", Informationsveranstaltung für Angehörige; reichhaltiges offenes Fortbildungsprogramm.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Cafeteria auf dem Krankenhausgelände, außerhalb in unmittelbarer Nähe Supermärkte.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Ökumenischer Gottesdienst wird jeden Sonntag in eigens dafür vorgehaltenen Räumen angeboten.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Auf dem Klinikgelände im begrenzten Umfang vorhanden.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Jede Station verfügt über einen Mineralwasserautomaten.
SA16	Kühlschrank	Jede Station verfügt über eine Küche mit Kühlmöglichkeiten.
SA31	Kulturelle Angebote	Im Klinikumfeld reichhaltiges kulturelles und Freizeitangebot.
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	Kaffee und Tee jeden Nachmittag, an Samstagen zusätzlich Kuchen.
SA51	Orientierungshilfen	Ausschilderung im Parkgelände unterstützt die Orientierung. Weiterhin gibt es Broschüren und Lagepläne.
SA33	Parkanlage	Große, sehr gepflegte und über Jahrzehnte gewachsene Parkanlage.
SA56	Patientenfürsprache	Patientenfürsprecher ist an bestimmten Tagen vor Ort erreichbar.
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Die meisten Stationen sind rauchfrei. Überdachte Möglichkeiten zum Rauchen außerhalb der Stationen.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Die meisten Stationen verfügen über rollstuhlgerechte Nasszellen.
SA07	Rooming-in	Mutter-Kind-Behandlung für behandlungsbedürftige Mütter mit Kleinstkindern nach vorheriger Indikationsstellung.
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	Bewegungsbad im Rahmen angeordneter Therapie nutzbar. Öffentliches Schwimmbad in unmittelbarer Nähe der Klinik.
SA42	Seelsorge	Es steht sowohl ein katholischer als auch ein evangelischer Seelsorger zur Verfügung. Die Namen und Telefonnummern werden den Patienten über Aushänge auf der Station oder im Internet bekannt gegeben.
SA57	Sozialdienst	Die sozialarbeiterische und sozialpädagogische Betreuung gehört zum Standardangebot unserer Klinik.
SA37	Spielplatz/Spielecke	Es steht eine Minigolfanlage sowie ein Sportfeld zur Verfügung.
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	Jede Station verfügt über eine Küche.
SA18	Telefon	Kartenfernsprechautomaten. Telefonkarten können erworben werden.
SA38	Wäscheservice	Die Versorgung mit Krankenhauswäsche erfolgt durch den hauseigenen Wäschedienst. Auf Anfrage stehen auf verschiedenen Stationen Waschmaschinen zum Reinigen privater Wäsche zur Verfügung.
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Jedem Patient wird ein Wertfach zur Verfügung gestellt.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Die Stationen verfügen in der Regel über Zweibettzimmer.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Stationen, die in den letzten Jahren großzügig modernisiert wurden, verfügen über Zimmer mit eigener Nasszelle.

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

### A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL00	Facharztweiterbildung	Gemäß der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Hessen ist der Ärztliche Direktor berechtigt, Assistenzärzte im Gebiet "Psychiatrie und Psychotherapie" über den Zeitraum von vier Jahren in der Klinik weiterzubilden.  <a href="http://www.rehbergpark.com/wps/zsp/home/Rehbergpark/KPP_AFW_Psych/">http://www.rehbergpark.com/wps/zsp/home/Rehbergpark/KPP_AFW_Psych/</a>
FL00	Innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung	Reichhaltiges Programm zur Fort- und Weiterbildung, das auch der externen Fachöffentlichkeit zugänglich ist. s.a.: <a href="http://www.rehbergpark.com/wps/zsp/home/Rehbergpark/KPP_AFW_Psych/">http://www.rehbergpark.com/wps/zsp/home/Rehbergpark/KPP_AFW_Psych/</a>
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Im Rahmen des Studiums der Medizin, Psychologie und der Weiterbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten werden Praktikumsplätze angeboten.

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Im Rahmen und in Kooperation mit Schulen für Ergotherapie bieten wir Praktikumsplätze an.
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die Vitos Herborn gemeinnützige GmbH ist der Hauptstandort für die staatliche anerkannte Schule für Gesundheitsberufe Mittelhessen.

**A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V**  
 207 Betten

**A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:**

Vollstationäre Fallzahl:  
 2773

Ambulante Fallzahlen  
 Quartalszählweise:  
 12624

**A-14 Personal des Krankenhauses**

**A-14.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	29,0 Vollkräfte	31 Ärzte, einige in Teilzeit.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,6 Vollkräfte	17 Fachärzte, einige in Teilzeit.

**A-14.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	117,1 Vollkräfte	3 Jahre	148 Mitarbeiter/Innen, einige in Teilzeit.
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre	2 Altenpflegerinnen in Teilzeit.
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	1 Jahr	3 Krankenpflegehelfer in Teilzeit.
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	2 Pflegehelfer mit einem Basiskurs.

## Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[1] Fachabteilung Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn

#### ***B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung***

Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Hausanschrift:

Austraße 40

35745 Herborn

Telefon:

02772 / 504 - 0

Fax:

02772 / 594 - 1384

E-Mail:

info@vitos-herborn.de

Internet:

<http://www.vitos-herborn.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Becker, Joachim	Ärztlicher Direktor	02772 - 504 - 1501 joachim.becker@vitos.de	monika.parma@vitos.de	

## **B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn]**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn:	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Die Schwerpunktstation "Depressive Störungen" behandelt akute und chronische, zumeist phasisch verlaufende Zustände der Niedergeschlagenheit mit zumeist mittlerer bis schwerer Ausprägung. Die Schwerpunktstation "Bipolare Störung" behandelt psychische Störungen mit Phasen von Niedergeschlagenheit einerseits und übermäßiger Hochstimmung andererseits oder Phasen, die lediglich mit einer isolierten übermäßigen Hochstimmung einhergehen.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Zwei Schwerpunktstationen für gerontopsychiatrische Krankheitsbilder stehen zur Verfügung: "Demenz im Alter" und "Depression und Angst". Darüber hinaus werden selbstverständlich alle psychischen Störungen im höheren Lebensalter auf den Schwerpunktstationen kompetent behandelt.
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Patienten mit Minderbegabung und Störungen der intellektuellen Fähigkeiten bei verzögerter und unvollständiger Entwicklung der geistigen Fähigkeit werden bei Vorliegen eines psychiatrischen Krankheitsbildes behandelt.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Die Schwerpunktstation "Krisenintervention" stellt für Patienten, bei denen psychische Störungen auf der Grundlage chronischer Konflikte, akuter und chronischer Stressbelastung im Vordergrund stehen, ein Angebot dar.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Umfassende Störungen des Erlebens und Verhaltens, die sich zumeist bereits in der Jugend zeigen, werden auf der Schwerpunktstation "Persönlichkeitsstörungen" nach einem spezifischen Behandlungskonzept behandelt.
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Spezialisierte Behandlungsangebote für den Entzug von Alkohol- und Medikamenten, für den Entzug von illegalen Drogen und für die Behandlung von Patienten mit einer Suchterkrankung in Verbindung mit einer zumeist psychotischen Störung.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, Schizotypen und wahnhaften Störungen	Psychotische Störungen mit schweren Verzerrungen des Denkens, Wahrnehmens und Erlebens werden auf unserer Schwerpunktstation "Psychosen" behandelt.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Patienten, bei denen Störungen mit spezifischen körperlichen Funktionsstörungen, wie z.B. Schlafstörungen, Essstörungen, sexuelle Funktionsstörungen und psychische Störungen im Wochenbett einhergehen, werden auf allen Stationen, bei isolierten Störungen in der Regel auf der "Kriseninterventionsstation" behandelt.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn:	Kommentar / Erläuterung:
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Die tagesklinische Behandlung erfolgt in der Regel in speziellen Tageskliniken am Standort Herborn und Wetzlar. Ergänzend bieten die Stationen eine integrierte tagesklinische Behandlung an.
VP12	Spezialsprechstunde	Im Rahmen des Gerontopsychiatrischen Zentrums werden spezifische Sprechstunden für Alterserkrankungen, pflegende Angehörige und Gedächtnisfragen angeboten.

### ***B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn]***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Angehörige werden bei Bedarf und auf Wunsch in den gesamten Behandlungsprozess eingebunden.
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Betreuung erfolgt obligatorisch und bedarfsorientiert.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Bewegungsbad wird im Rahmen der Physiotherapie genutzt (näheres zur Therapie s.a. B12).
MP11	Bewegungstherapie	Die klinische Sport- und Bewegungstherapie ist ein erlebniszentriertes Behandlungsangebot, das mit den Mitteln Wahrnehmung und Bewegung therapeutische Prozesse unterstützt und begleitet .
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Es ist in allen Bereichen ein systematisches Entlassungsmanagement eingeführt. Hier sind die einzelnen Schritte der Entlassung und die Verantwortlichkeit der Mitarbeiter geregelt.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ziel der Ergotherapie ist die Erreichung bzw. Erhaltung einer größtmöglichen Selbstständigkeit bei der Alltagsbewältigung. Eine Orientierung an an den individuellen Fähigkeiten und Problemen des Patienten ist ebenso wie die aktive Einbeziehung sowie umfassende Befundung und Therapieplanung selbstverständlich.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege stellt die Grundlage der psychiatrischen Krankenpflege dar und ist im gesamten Krankenhaus umgesetzt.
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	Pädagogische, psychologische, psychotherapeutische, rehabilitative und soziointegrative Angebote mit Hilfe des Pferdes bei verschiedenen Behinderungen oder Erkrankungen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliotherapie	Am kreativen Handeln orientierte und überwiegend nichtsprachliche Therapieform. Möglichkeit, sich auszudrücken, indem entweder eigene Ideen, Vorstellungen und Gedanken gestaltet oder zu gestellten bedürfnisorientierten Themen und Aufträgen gearbeitet wird.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Bei Bedarf und auf ärztliche Anordnung steht dieses Angebot jedem Patienten zur Verfügung.
MP25	Massage	Bei Bedarf und auf ärztliche Anordnung steht dieses Angebot jedem Patienten zur Verfügung und wird durch speziell geschulte Mitarbeiter in der Physiotherapie angeboten.
MP27	Musiktherapie	In der aktiven Musiktherapie gestalten Patienten zusammen mit dem Therapeuten ein musikalisches Erleben. In der eher wahrnehmungsorientierten Musiktherapie wird Musik unter Einbeziehung von verschiedenen Entspannungstechniken gehört, die nach musiktherapeutischen Gesichtspunkten ausgewählt wird und sich an den Bedürfnissen und Zielen der Patienten orientiert.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Bestandteil in der Behandlung psychiatrischer Krankheiten sowie zahlreicher Erkrankungen aus den Bereichen Neurologie, Orthopädie, internistische Erkrankungen mit dem Ziel Schmerzlinderung, Körperwahrnehmung, Funktionsverbesserung und Entspannung. Kompetentes Fachpersonal bietet Therapien nach ärztlicher Anordnung an.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Kompetentes Fachpersonal bietet Therapien nach ärztlicher Anordnung an.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	Psychotherapie gehört zum obligatorischen Leistungsangebot und erfolgt durch Ärzte und / oder Psychologische Psychotherapeuten.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP63	Sozialdienst	Betreuung erfolgt obligatorisch und bedarfsorientiert.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Sogenannte psychoedukative Behandlungsangebote sind obligatorisch.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kontakte zu Selbsthilfegruppen werden seit Jahren gepflegt.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Vielfältige Kooperationsstrukturen zu Altenheimen und Pflegeeinrichtungen.

### ***B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn]***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	s. Auflistung A10	Zu den allgemeinen nicht medizinischen Serviceangeboten der Organisation s. Teil A10.

### ***B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

Vollstationäre Fallzahl: 2773

Teilstationäre Fallzahl: 310

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

## B-[1].6 Diagnosen nach ICD

### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	661	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F32	334	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F43	252	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
4	F20	244	Schizophrenie
5	F33	233	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
6	F19	146	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
7	F11	131	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
8	F60	123	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
9	F06	115	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
10	F25	107	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
11	F31	67	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
12	F07	61	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
13	F03	44	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet
13	F41	44	Sonstige Angststörung
15	F23	39	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
16	G30	30	Alzheimer-Krankheit
17	F61	21	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
18	F01	16	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
18	F13	16	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
18	F45	16	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
21	F22	10	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
22	F44	8	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

## B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10.2	609	*Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
2	F32.2	197	*Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
3	F20.0	195	*Paranoide Schizophrenie
4	F43.2	165	*Anpassungsstörungen
5	F33.2	147	*Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
6	F19.7	146	*Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
7	F11.2	131	*Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
8	F32.1	95	*Mittelgradige depressive Episode
9	F60.31	76	*Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ

### **B-[1].7 Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Vitos psychiatrische Ambulanz Herborn		

### **B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[1].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	

### **B-[1].12 Personelle Ausstattung**

#### **B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	29,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,6 Vollkräfte	Die Fachärzte verfügen in der Regel über die Gebietsbezeichnung Psychiatrie, zumeist ergänzt durch die Zusatzbezeichnung Psychotherapie / Psychosomatische Medizin und / oder Neurologie.

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

## B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	117,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	Ausgebildete Hygienefachkräfte, ergänzend Beratung der Hygienekommission sowie Begehungen durch ein externes Hygieneinstitut.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Weiterbildung nach der hess. Weiterbildungsverordnung erfolgt in externen Instituten bzw. der Vitos der Akademie
PQ10	Psychiatrische Pflege	Weiterbildung nach der hess. Weiterbildungsverordnung erfolgt in externen Instituten bzw. bei der Vitos der Akademie.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	PART 2000 Trainer	Deeskalationstraining für Mitarbeiter.
ZP12	Praxisanleitung	Die Praxisanleitung erfolgt in enger Kooperation mit der Vitos Schule für Gesundheitsberufe Mittelhessen. Die Mitarbeiter werden für die Praxisanleitung extern geschult.
ZP13	Qualitätsmanagement	Alle pflegerischen Stationsleitungen und leitende Ärzte sind in mehrtägigen Schulungen zu Qualitätsbeauftragte geschult worden.
ZP00	SimA - Trainer - Selbstständigkeit im Alter.	Therapeutisches Angebot in der Gerontopsychiatrie stationär und ambulant.

### B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	Arzthelfer und Arzthelferinnen v.a. in der Ambulanz.
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	Die Bewegungstherapie arbeitet stationsübergreifend auf der Grundlage individueller Therapiepläne und nach ärztlicher Anordnung. Therapiekonferenzen ergänzen die Absprachemöglichkeiten.
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	Alle Mitarbeiter / Innen werden in Deeskalationstechniken durch ausgebildete Klinikmitarbeiter im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung regelmäßig trainiert.
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	Die Diätassistentin arbeitet stationsübergreifend und auf ärztliche Anordnung sowie nach individuellen Therapieplänen.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	Die Ergotherapeuten arbeiten in einem eigenen Gebäude auf der Grundlage individualisierter Therapiepläne und nach ärztlicher Anordnung. Therapiekonferenzen ergänzen die Absprachemöglichkeiten.
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin	Die Reittherapie arbeitet stationsübergreifend auf der Grundlage individualisierter Therapiepläne.
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	Die Kunsttherapeuten arbeiten stationsübergreifend in eigenen Räumen und auf der Grundlage individualisierter Therapiepläne nach ärztlicher Anordnung. Therapiekonferenzen ergänzen die Absprachemöglichkeiten.
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	Die Musiktherapie arbeitet stationsübergreifend in eigenen Räumen und auf der Grundlage individualisierter Therapiepläne nach ärztlicher Anordnung. Therapiekonferenzen ergänzen die Absprachemöglichkeiten.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Die Physiotherapeuten arbeiten stationsübergreifend in eigenen Räumen und auf der Grundlage individualisierter Therapiepläne nach ärztlicher Anordnung.
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	

## Teil C - Qualitätssicherung

### ***C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)***

### ***C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V***

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### ***C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

### ***C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung***

trifft nicht zu / entfällt

### ***C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

### ***C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")***

trifft nicht zu / entfällt

## Teil D - Qualitätsmanagement

### **D-1 Qualitätspolitik**

Unser gesetzlicher Auftrag ist es, Krankheiten zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern sowie die erzielten Behandlungserfolge zu sichern oder zu festigen. Diesem zentralen Auftrag ist das medizinische und pflegerische Konzept der Klinik verpflichtet.

Wir orientieren unser Handeln an der optimalen Erfüllung der Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden beziehungsweise Partner, das heißt vor allem an unseren Patientinnen und Patienten (**Kundenperspektive**), aus. Wir verstehen uns darüber hinaus als eine lernende, sich weiterentwickelnde Organisation, die veränderte Anforderungen schnell erkennt und bedarfsorientiert handelt. Als Arbeitgeber sind wir bemüht, qualifizierte und eigenverantwortliche Mitarbeiter zu gewinnen, zu entwickeln und zu binden (**Organisations- und Mitarbeiterperspektive**). Die Gestaltung der gesamten Prozesse ist an dem allgemein gültigen Leitsatz „Kompetent für Menschen“ und dem damit verbundenen Menschenbild sowie der daraus resultierenden Grundhaltung ausgerichtet (**Prozessperspektive**). Die Behandlungsabläufe, Serviceleistungen und das Verwaltungshandeln sind so aufeinander abgestimmt, dass der Patient im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit steht. Dies schließt neben der Berücksichtigung medizinischer und pflegerischer Erfordernisse auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse den ressourcenschonenden und wirtschaftlichen Einsatz von zur Verfügung stehenden Mitteln (**Finanzperspektive**) mit ein.

Die Qualität unseres Handelns bestimmt sich in erster Linie durch fachliche und soziale Kompetenz der Mitarbeiter. Gelungene verbindliche Beziehungsangebote und die Aufmerksamkeit unserer Mitarbeiter, die wir den kranken Menschen entgegenbringen, sehen wir als wesentliche Basis für das Gelingen des therapeutischen Prozesses. Eine funktionierende und effektive Organisation von Verwaltungs- und Serviceleistungen sowie die Berücksichtigung des wirtschaftlichen Ergebnisses, sozialer, gesetzlicher und gesellschaftlicher Vorgaben stellt daneben die Basis für eine erfolgreiche Krankenhausorganisation dar. In der ständigen Optimierung schnittstellenarmer organisatorischer Abläufe in allen Unternehmensbereichen sehen wir langfristig Möglichkeiten, die beziehungsorientierten und „sprechenden“ zeit- und personalintensiven Anteile der Therapie zu fördern, ohne die wirtschaftlichen Erfordernisse aus den Augen zu verlieren.

Der offene Umgang über berufsgruppen- und abteilungsspezifische Grenzen hinweg, der gegenseitige Respekt der Mitarbeiter untereinander sowie die faire und zuverlässige Zusammenarbeit ist Voraussetzung für eine gelungene Abstimmung von Aktivitäten, in dessen Mittelpunkt der kranke Mensch steht.

Die Verpflichtung zu wissenschaftlich gestützter Behandlung auf fachärztlichem Niveau erfordert darüber hinaus eine ständige Weiterentwicklung medizinischer und therapeutischer Konzepte und Kompetenzen, die sich an nachweisbaren Qualitätsstandards orientiert.

Dabei sehen Mitarbeiter und Führungskräfte sowohl die Notwendigkeit als auch die Chancen eines systematischen Qualitätsmanagements. Dies drückt sich in der 2006 begonnenen Einführung und Aufrechterhaltung eines umfassenden und zertifizierungsfähigen Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000 bzw. 9001:2008 aus.

## **D-2 Qualitätsziele**

Die Qualitätsziele sind das Ergebnis vielfältiger interner und externer Überprüfungen anhand von spezifischen Indikatoren, von Diskussionsprozessen und / oder Rückmeldungen unserer Patienten und Geschäftspartner.

Qualitätsziele unter der Kundenperspektive waren z.B. die ökonomische und aussagekräftige Erfassung der Patientenzufriedenheit, um Stärken und Schwächen unserer Klinik aus dem Blickwinkel unserer Patienten zeitnah zu erkennen und bei Bedarf Maßnahmen abzuleiten sowie die verständliche Aufklärung der Patienten über Wirkung und Nebenwirkungen der eingesetzten Behandlungsmaßnahmen und Therapien.

Unter dem Blickwinkel der Mitarbeiter- und Organisationsperspektive wurde eine Projektgruppe "Personaleinsatzkonzepte" der Vitos GmbH maßgeblich mitinitiiert und unterstützt sowie die Organisation von Pflichtschulungen verbessert. Beide Maßnahmen dienen dem Ziel, einen ressourcenschonenden, optimierten Personaleinsatz bei erhöhter Mitarbeiterzufriedenheit zu erreichen.

Ein weiteres Qualitätsziel unter der Prozessperspektive war es, weitere zentrale Arbeitsabläufe zu standardisieren sowie die Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Arbeitsabläufe zu verbessern. Weiterhin erfolgte unter der Perspektive, eine Qualitätsführerschaft auf der Basis von belastbaren Kennzahlen und Indikatoren zu erlangen, der Ausbau des EDV-basierten Informationssystems sowie Beteiligung an einer Arbeitsgruppen der Vitos GmbH zur Erstellung eines umfassenden Kennzahlen- und Indikatorenkatalogs für die Qualität psychiatrisch - psychotherapeutischer Versorgung im Krankenhaus.

Selbstverständlich ist unter der Finanzperspektive das Erwirtschaften eines ausgeglichenen Jahresergebnisses.

Bei der Bildung des Vitos - Konzerns wurde die unternehmensintern erstellte Balanced Scorecard früherer Jahre durch eine gemeinsame strategische Ausrichtung aller Einrichtungen abgelöst.

Orientiert an den bereits aufgeführten vier Perspektiven (Kunden, Organisation / Mitarbeiter, Prozesse und Finanzen) entwickelten die Leitungskräfte der Tochtergesellschaften der Vitos GmbH die allgemeinen Zielsetzungen für das Jahr 2009.

Weitere Ziele ergaben sich im täglichen Umgang mit unseren Patienten sowie anderen internen und externen Kunden und führten zu Qualitätsverbesserungen im Leistungsangebot im Bereich:

1. Weiterentwicklung der elektronischen Patientenakte.
2. Patientenfreundliche Umgestaltung der Aufnahme der psychiatrischen Ambulanz, Optimierung der Arbeitsabläufe.
3. Zuweiserfreundliche und zeitnahe Arztbriefherstellung durch Prozessoptimierung.
4. Erstellen eines Krankenseinsatz- und Pandemieplanes.
5. Optimierung der Bestellung von Arzneimitteln durch EDV-Lösungen.
6. Planungsmaßnahmen für den Neubau eines Klinikgebäudes.
7. Erarbeitung eines Konzeptes zur kollegialen Beratung in der Krankenpflege.

Übergreifend über die vier Betriebsstätten der Vitos Herborn sind folgende qualitätsverbessernde Maßnahmen und Zielsetzungen zu nennen:

1. Optimierung der personellen Strukturen im Arbeitsschutz.
2. Einführung eines EDV-Systems zur Dienstplangestaltung.
3. Ausbau und Weiterentwicklung der innerbetrieblichen Informations- und Kommunikationswege.
4. Zusammenführung der Verwaltungen im Regionalverbund Vitos Weilmünster, Hadamar und Herborn.

## 5. Aufbau standortübergreifender Strukturen im Qualitätsmanagement.

Vorrangiges Ziel des Qualitätsmanagements wird es bleiben, durch die Einführung bzw. Aktualisierung von Arbeitsprozessen den Patienten, Mitarbeitern und externen Kunden des Krankenhauses eine gleichbleibende, nachvollziehbare und bestmögliche Qualität im Behandlungsprozess, aber auch in den Begleitprozessen anzubieten.

Das Qualitätsmanagement nutzt das Instrument der internen Audits zur Feststellung von qualitätsverbessernden Zielen und Maßnahmen. Auditpläne werden halbjährlich für alle Abteilungen und Funktionseinheiten erstellt. Der verstärkte Einbezug externer Auditoren erweitert die Perspektive und erhöht die Objektivität der Ergebnisse.

### ***D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements***

Im Rahmen des Ausbaus des Qualitätsmanagementsystems sind folgende Strukturen etabliert:

Das oberste Gremium im Qualitätsmanagement der Vitos Herborn gemeinnützigen GmbH ist das **QM - Lenkungsgremium**. Teilnehmer sind die Betriebsstättenleitungen aller vier Betriebsstätten (Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Vitos Klinik Rehberg, Vitos heilpädagogische Einrichtungen, Vitos begleitende psychiatrische Dienste), der Qualitätsmanagementkoordinator sowie der Betriebsrat. Die Aufgabe des Lenkungsgremiums ist es, einerseits die Vitos Herborn am Auftrag und den Zielen, die im QM festgelegt sind, auszurichten und andererseits, ein innovatives Umfeld zu schaffen, in dem Mitarbeiter in allen Bereichen die grundlegende Qualitätspolitik in Sinne einer ständigen Verbesserung erfüllen können. Weitere Aufgaben des Lenkungsausschusses sind u.a. das Fördern der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele, um das Bewusstsein, die Motivation und die Einbeziehung aller zu erhöhen, die Förderung der Kundenorientierung sowie die Aufrechterhaltung eines wirksamen und effizienten Qualitätsmanagementsystems. Das QM-Lenkungsgremium ist aufgrund seiner Besetzung mit allen Kompetenzen, die zur Einführung und Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagementsystems erforderlich sind, ausgestattet. Zur Erhöhung der Flexibilität und der zeitnahen Umsetzung qualitätsbezogener Maßnahmen wird in Zukunft die Aufgabe des Lenkungsgremiums verstärkt in die Regelkommunikation der Führungskräfte eingebunden.

Der **Qualitätsmanagementkoordinator** der Vitos Herborn hat die Aufgabe, die Aktivitäten im Qualitätsmanagement der vier Betriebsstätten zu koordinieren sowie übergreifende Aufgaben zu managen.

Die Leitung der Klinik hat einen **Beauftragten der obersten Leitung** (den ärztlichen Direktor) benannt, der unabhängig von anderen Verantwortungen und Befugnissen die Aufgabe hat, sicherzustellen, dass die für das Qualitätsmanagementsystem erforderlichen Prozesse eingeführt, verwirklicht und aufrechterhalten werden. Weiterhin berichtet er der obersten Leitung über die Leistung des Qualitätsmanagementsystems und jegliche Notwendigkeit für Verbesserungen und fördert das Bewusstsein über die Kundenanforderungen in der gesamten Organisation. Der Beauftragte der obersten Leitung ist Ansprechpartner für den Qualitätsbeauftragten in allen Fragen zum Qualitätsmanagement.

Der **Qualitätsbeauftragte** organisiert vor allem das operative Geschäft des Qualitätsmanagements vor Ort und mit Unterstützung geschulter Qualitätsmanagementfachkräfte (**QM-Moderatoren**). Letztere sind die Multiplikatoren für Fragen des Qualitätsmanagements und transportieren Informationen an die Mitarbeiter vor Ort und sind hier direkte Ansprechpartner. Gleichzeitig werden sie zu Auditoren für

Prozessaudits geschult und sind in das hausinterne **Projektmanagement** eingebunden.

Im Rahmen der übergreifenden Unternehmensstrukturen (Vitos GmbH, Regionalverbund) wird in **QM-Arbeitskreisen** sowohl ein internes Benchmarking als auch ein gezielter Informations- und Know-how Austausch sichergestellt.

Das **Qualitätsmanagement-Handbuch** enthält neben Führungs- und Managementprozessen Standards, Leitlinien, Arbeitsanweisungen, Darstellungen und Konzepte. Kernprozesse wie Aufnahme, Diagnostik und Patientendokumentation, grundsätzliche Regelungen (z.B: Beschwerde- und Verbesserungsmanagement) sowie Verwaltungs- und Versorgungsprozesse sind definiert.

## ***D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements***

Grundlage aller Maßnahmen und Handlungen im Qualitätsmanagement bildet der Managementkreislauf oder auch PDCA-Zyklus nach Deming (Plan-Do-Study/Check-Act), der einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess vorsieht.

**Qualitätsindikatoren** zur Messung und Bewertung der Qualität wurden im Jahre 2008 weiterentwickelt. Folgende Daten werden u.a. ergänzend zur externen Qualitätssicherung und zur wirtschaftlichen Berichterstattung seit mehreren Jahren systematisch erfasst, ausgewertet und im Verbesserungszyklus genutzt:

1. **Anzahl von Verbesserungsvorschlägen und deren Umsetzung in Maßnahmenplänen.**
2. **Diagnosestatistik.**
3. **Einstufung der Schwere der Störung** anhand der Vorgaben der Psychiatriepersonalverordnung.
4. **Anzahl und Ergebnisse durchgeführter Prüfungen** des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen.
5. **Kontinuierliche Patientenbefragung sowie Stichtagsbefragungen mit Klinikvergleichen, Zuweiserbefragungen, Mitarbeiterbefragung.**
6. Anzahl, Inhalt und Maßnahmen bei **Beschwerden.**
7. **Interne Kommunikation** zur Überprüfung der Funktionalität der Kommunikation im Qualitätsmanagement.
8. **Sturzhäufigkeit und -folgen**, Vorfälle mit **aggressivem Verhalten und Gewaltanwendung**, Anzahl und Art von **Zwangmaßnahmen**, Anzahl und Dauer von **Fixierungen**, Anzahl von **Suizidversuchen.**
9. Umfangreiche **Basisdokumentation**: Hinweise auf Art, Schwere, Dauer, Verlauf von Krankheiten der behandelten Patienten, Behandlungsmaßnahmen und deren Wirkung, soziodemographische Entwicklungen etc.

Mit der Erfassung von Indikatoren und der Schaffung einer internen Transparenz verbindet sich die Erfahrung, dass hierdurch Veränderungs- und Bewusstseinsprozesse auf Mitarbeiterebene angestoßen werden, die jenseits geplanter Maßnahmen zu Verbesserungen beitragen.

In den durch ein Befragungsinstitut durchgeführten **Patientenbefragungen** konnten wir z.B. im Vergleich zu 31 vergleichbaren Kliniken in allen Dimensionen in der Regel überdurchschnittlich abschneiden und uns gegenüber der Erstbefragung im Jahr 2004 deutlich verbessern. Unser Ziel, die Qualität

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

der Behandlung, trotz positiver Ergebnisse, auch weiterhin zu optimieren, drückt sich in Projekten im Bereich der medizinischen Versorgung, insbesondere der Behandlungsaufklärung aus.

Das **Beschwerdemanagement** für Patienten dient als systematisches Instrument, um akute, dringende oder schwerwiegende Probleme zu erkennen und schnell lösen zu können. Beschwerden werden systematisch dokumentiert und hinsichtlich systembedingter Probleme durch das Qualitätsmanagement ausgewertet. Darüber hinaus eröffnet eine kontinuierliche Patientenbefragung am Ende der Behandlung den Patienten die Möglichkeit, wahrgenommene Schwächen und Stärken in schriftlicher Form mitzuteilen.

**Einrichtungsinernes systematisches Verbesserungsmanagement** für Mitarbeiter: Jeder Mitarbeiter ist angehalten und aufgefordert, auftretende Probleme oder Beschwerden sowie Verbesserungsvorschläge direkt an das Qualitätsmanagement zu melden. In einem klar strukturierten Verfahren werden die Vorschläge erfasst und Maßnahmen entsprechend ihres Umfangs und Priorität eingeleitet. Die direkte Rückmeldung an die Mitarbeiter über die getroffenen Maßnahmen ist obligatorisch und ein wichtiger motivationaler Faktor.

Das einrichtungsinterne systematische Verbesserungsmanagement sowie das Beschwerdemanagement mündet in das **Projektmanagement**, in dem spezifische Maßnahmen geplant, durchgeführt und deren Umsetzung kontrolliert wird.

Ein strukturiertes **Fehler- und Risikomanagementsystem** ist etabliert. Es hilft einerseits, Fehler, Risiken und (Beinahe-) Schäden zu vermeiden und andererseits - wenn Fehler aufgetreten sind - regt es zum offensiven Umgang und zu Maßnahmen an, damit Fehler nicht erneut auftreten. Eine Verfahrensweisung zur Meldung besonderer Vorkommnisse ist umgesetzt und im gesamten Klinikum kommuniziert.

Ein **CIRS** (Critical Incident Reporting System), mit der Holding Vitos Kassel als zentralem Ansprechpartner und Organisation, ist im Aufbau.

Eine Orientierung an **medizinischen und pflegerischen Leitlinien** und/oder Standards, besondere Behandlungskonzepte, die sicherstellen, dass die Behandlungsabläufe und -ergebnisse dem aktuellen wissenschaftlichen Stand entsprechen, liegen in allen Funktionseinheiten vor.

**Berufsgruppenübergreifende Konferenzen und Besprechungen** zur Information und Beratung über die aktuellen oder durchgeführten Behandlungen sind in einer Kommunikationsmatrix dargestellt.

**Interne Audits, Visitationen und Begehungen** (auch externe Begehungen wie Hygiene, Küche) als Mittel zur systematischen Verbesserung werden genutzt. Mit der einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit im Regionalverbund wurde begonnen.

## ***D-5 Qualitätsmanagementprojekte***

Formuliertes Ziel des Verbesserungs- und Projektmanagements der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie ist es, sämtliches Verbesserungspotenzial zu erkennen und mit geeigneten Maßnahmen zu realisieren.

### **Verbesserungs- und Projektmanagement im Jahr 2008**

---

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

Insgesamt wurden 49 Verbesserungsvorschläge im Jahr 2008 dokumentiert. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich kaum Veränderungen. Mit 47 % konnten Vorschläge und Anregungen bereits 2008 durch entsprechende Einzelmaßnahmen oder Projekte umgesetzt werden. 22 Vorschläge führten aufgrund ihres Umfangs und / oder der zu berücksichtigenden Schnittstellen zur Beauftragung von Projekten oder Arbeitsgruppen, von denen die Hälfte 2008 abgeschlossen wurden. Die Verbesserungsvorschläge erfolgten durch Mitarbeiter, Leitungen oder ergaben sich aus Audits.

Die Verbesserungsvorschläge zielten auf direkt kundenbezogene (22, 28 %), organisations- und mitarbeiterbezogene (23, 29 %), prozessbezogene (31, 39%) und / oder entscheidungsvorbereitende (3, 4 %)Anliegen.

Folgende Projekte oder Arbeitsgruppen wurden abgeschlossen oder waren im Jahr 2008 in Bearbeitung. Einzelne Projekte, die 2008 abgeschlossen wurden, beruhten auf Verbesserungsvorschlägen aus dem Vorjahr:

### **2008 abgeschlossene Projekte und Arbeitsgruppen**

1. Optimierung der ärztlichen Anordnung von Therapien.
2. Optimierung der Anforderung von Sozialarbeit.
3. Standard und Verfahren zur Aufklärung von Patienten.
4. Reduktion von Gefährdungspotenzial für Patienten in der Ergotherapie.
5. Verfahren zur Optimierung der Arztbrieferstellung.
6. Verfahren zum Umgang mit vermissten Personen.
7. Verfahren zum Umgang mit Medikamenten.
8. EDV gestützte Bestellung von Medikamenten und medizinischem Sachbedarf.
9. Verfahren zur Verbesserung des Personalmanagements (Stichtagserhebung).
10. Standard für den Transport von Patientenproben im öffentlichen Straßenverkehr.
11. Restrukturierung der Organisationsabläufe in der psychiatrischen Ambulanz und Erstellung einer Geschäftsordnung.
12. Konzeptentwicklung und Etablierung eines gerontopsychiatrischen Zentrums.
13. Erstellung eines Krankenhauseinsatz- und Pandemieplanes.
14. Einführung eines Dienstplanprogramms.
15. Betriebsstättenübergreifende Organisation der innerbetrieblichen Fortbildungen und Pflichtschulungen.

### **2008 laufende Projekte**

1. Computergestütztes Monitoring der Behandlung schizophrener Patienten.
2. Pilotprojekt: Standard und Verfahren zur Einführung von Pflegediagnosen in der teilstationären Behandlung.
3. Standardisierte Abschluss- und Zwischenberichte sowie Verfahrensweisen für die Erstellung in der psychiatrischen Ambulanz.
4. Entwicklung von Organisationsstandards auf der Grundlage des medizinischen Konzeptes sowie längerfristiger strategischer Ausrichtungen für die langfristige Entwicklungs- und Bauplanung.
5. Projekt zur Verbesserung des Personaleinsatzes im Bereich der stationären Behandlung.

## 2008 in Planung befindliche Projekte

1. Pflegerische Behandlungsplanung und Dokumentation auf der Grundlage von Pflegediagnosen.
2. Einheitliche Dokumentationsstandards bei Betäubungsmitteln.
3. Maßnahmen zur Optimierung des Krankenhausinformationssystems einschließlich elektronischer Patientenakte.

## *D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements*

Erstmals wurde 2007 für die gesamte Vitos Herborn gemeinnützige GmbH eine **Zertifizierung** nach der DIN ISO 9001:2000 erreicht. Die Gültigkeit ist bis zum 03.07.2010 befristet, in jährlichen Überwachungsaudits wird der kontinuierliche Verbesserungsprozess überprüft. In den Überwachungsaudits wurden keine Abweichungen von normativen Vorgaben festgestellt sowie einige wenige Empfehlungen für Verbesserungspotenziale ausgesprochen.

Jährlich erfolgt eine systematische Bewertung des Qualitätsmanagements durch die oberste Klinikleitung auf der Grundlage des internen Qualitätsberichts (**Managementbewertung**). In der Managementbewertung erfolgt eine umfassende Überprüfung des Ist-Zustandes des Qualitätsmanagements sowie qualitätsverbessernder Maßnahmen aller Bereiche sowie ein Ausblick auf das Folgejahr u.a. durch die Formulierung von Qualitätszielen.

Ein **Berichtswesen zu den wirtschaftlichen Kennzahlen** ist etabliert. Durch das Controlling werden monatliche Berichte an die Geschäftsführung und Krankenhausleitung erstellt, Belegungszahlen und Verweildauer sind Bestandteil dieses Berichts.

**Interne Audits** werden als Instrument eines zeitnahen kontinuierlichen Verbesserungsprozesses genutzt. Verbesserungsmaßnahmen werden fortlaufend und zeitnah umgesetzt. Im Rahmen eines durch externe Auditoren durchgeführten Audits, wurde mittels eines Generalindikators eine hohe Normerfüllung konstatiert.